



**Hier entwickelt  
die Stadt Düsseldorf  
den Hafen Reisholz  
für Sie!**

## **Abbruch abgebrochen:**

**Das Kematengrundstück am Trippelsberg 100 im Hafen Reisholz ist zum Denkmal der Planlosigkeit der Industrie- und Verkehrspolitik im Düsseldorfer Süden geworden.**

Seit nunmehr 5 Jahren „planen“ Stadt, Neuss Düsseldorf Häfen und IDR den Ausbau des Hafens Reisholz zum Containerterminal, ohne bisher einen Bedarf festgestellt zu haben und auch ohne die verkehrliche Vereinbarkeit mit anderen Großprojekten im Stadtteil zu betrachten.

**Hafenalarm hält als Bürgerinitiative seit 5 Jahren dagegen!**

**Der Düsseldorfer Süden entwickelt sich zur Zeit rasant:**

Der SEGRO-Park boomt, in der Paulsmühle entsteht das Dürer-Kolleg nebst Wohnbebauung, die Häuser am Scheitenweg rücken näher ans Gewerbegebiet Hafen Reisholz und auch am Hafengebiet selbst haben die Rheinhöfe großen Erfolg. **All diese Entwicklungen erzeugen neuen Verkehr und Emissionen.**

Und während hier überall die Entwicklung ihren Lauf nimmt, scheint es weiterhin für die Player für den Hafen Reisholz keine Alternative zum Containerterminalplan zu geben:

In der Bauvoranfrage der Industrieterrain Reisholz (IDR) zum ehemaligen Lingner-Fissan/Kematen-Gelände Am Trippelsberg 100 heisst es wörtlich: „Das Grundstück liegt im Bereich des Aufstellungsbeschlusses für einen Containerhafen..“. Dort soll, so Bauaufsichtsamt und Dezernentin Zuschke, für eine Logistikmaklerfirma eine Logistikhalle mit Bürobereich und LKW-Anlieferung entstehen.

**Wenn es mit dem Containerterminalplan nicht so recht läuft, soll schon mal die LKW-Anlieferungsindustrie für den Bedarf sorgen.**

Die Bezirksvertretung 09 hat am 24.3. die Vorbescheidserteilung für die Bauvoranfrage abgelehnt und blieb trotz Beanstandung von Oberbürgermeister Geisel - gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der IDR - bei ihrer Ablehnung. Auch die Ratsfraktionen der Grünen, FDP, SPD, CDU und Linke waren in der Ratssitzung im Juli entschlossen, OB Geisels Beanstandung abzulehnen. Bevor der Punkt zur Abstimmung kam, hat der Oberbürgermeister „aus Zeitgründen“ die Sitzung beendet.

Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, der Anwohner, Verkehrsteilnehmer und auch der Nutzer der Naherholungsgebiete Urdenbacher Kämpe, Benrather Schlosspark, Zonser Grind und Himmelgeister Rheinbogen bleibt **Hafenalarm** dran und **kämpft weiter- für einen umweltfreundlichen Alternativplan mit den schon vorhandenen Künstlerateliers, mit örtlich produzierendem Gewerbe und den so entstehenden zahlreichen Arbeitsplätzen.**

[www.hafenalarm.de](http://www.hafenalarm.de)

